



Bauliche Sanierung Kantonsschule, Chur

Provisorien auf dem Areal Plessur

Beteiligte

Bauherrschaft	Hochbauamt Graubünden Loestrasse 32, 7000 Chur
Nutzer	Bündner Kantonsschule Arosastrasse 2, 7000 Chur
Konzept	Hochbauamt Graubünden Loestrasse 32, 7000 Chur
Realisierung	Projer AG, Holzbauunternehmung 7451 Alvaschein/Mistail

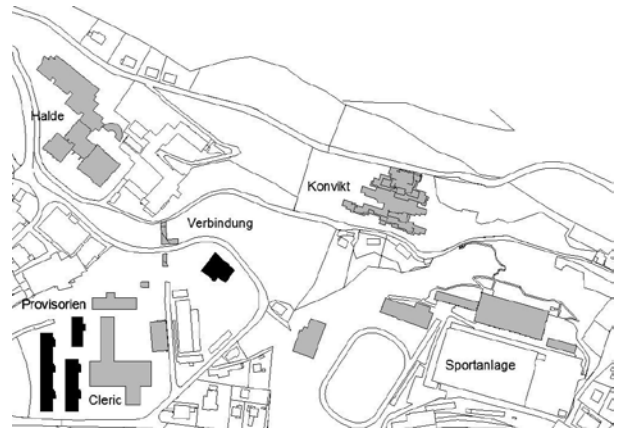
Bauabrechnung

Schweizerischer Baupreisindex 115.4 Basis 1998

1 Vorbereitungsarbeiten	CHF	180'800.00
2 Gebäude	CHF	4'261'000.00
4 Umgebung	CHF	104'300.00
5 Baunebenkosten	CHF	52'900.00
9 Ausstattung	CHF	268'600.00
Total	CHF	4'867'600.00

Baudaten

Baubeginn	Oktober 2006
Bauende	Juni 2007



Provisorien auf dem Areal Plessur für 1000 Schüler

Während der Sanierung der Kantonsschule Halde, wurden die Schülerinnen und Schüler in provisorischen Räumen auf dem Areal Cleric, dem ehemaligen Lehrerseminar unterrichtet. Dazu wurden einerseits provisorische Holzbauten erstellt und andererseits bestehende Bauten angepasst.

Auf dem Grundstück des ehemaligen Constantineums entstanden 40 Normalklassenzimmer à 56 m² und eine Mensa mit 120 Sitzplätzen in Holzpavillons.

In der Münzmühle (ehemals Rudolf Steiner Schule) konnte mit kleinen Eingriffen und Anpassungen 5 Klassenzimmer mit Nebenräumen für das bildnerische Gestalten eingerichtet werden.

Letztlich wurde im Haus Cleric das Schulsekretariat und die Büros für die Schulleitung sowie die Informatikabteilung und die Logistik eingerichtet.



Innovative Holzbauten als provisorische Schulräume

Der Initiative des Holzbauunternehmers Angelo Projer aus Alvaschein ist zu verdanken, dass hier eine unkonventionelle Lösung für Provisorien gewählt wurde. Er bot dem Kanton einen Mietvertrag für diese Objekte an, der von den Kosten vergleichbar mit einer konventionellen "Containerlösung" war.



Die Holzbauten stehen auf insgesamt 400 Schraubfundamenten aus verzinktem Stahl 1.60 bis 2.00 m lang

Holzelementbau aus Bündnerholz

Das gesamte Konstruktionsholz und die Schalungen sind aus Wäldern des Bündner-Oberlandes, des Prättigaus und des Albulatales. Die verarbeiteten 820 m³ Schnittholz entsprechen ca. 2'500 m³ Rundholz oder 1'250 Fichten. Der Bündnerwald braucht zur Produktion dieser Menge Nutzholz 62.5 h.

Weiter wurden 3'000 m² Brandschutzplatten, 5'800 m² Boden- und Wandplatten OSB und 1'500 m² Gartenplatten für den Schallschutz verwendet.

Für die optimale Wärmedämmung wurden 750 m³ Dämm-Material verarbeitet. 400 Fenster und 90 Türen wurden eingebaut. 25'000 Arbeitsstunden waren für die Erstellung der Holzbauten zu leisten.

Termine

Nachdem der Grosse Rat am 14. Juni 2006 dem Bauvorhaben "Bauliche Sanierung der Kantonsschule Halde, Chur" zugestimmt hatte und der Baubeginn an der Halde auf Juli 2007 festgelegt war, mussten innerhalb eines Jahres die Provisorien geplant, bewilligt, erstellt und bezogen werden.

Das Baugesuch an die Stadt Chur konnte am 10. August 2006 eingereicht werden. Am 11. Oktober 2006 wurde die Baubewilligung erteilt. 4 Wochen wurde benötigt für Erdarbeiten, Fundationen, Werkleitungen.



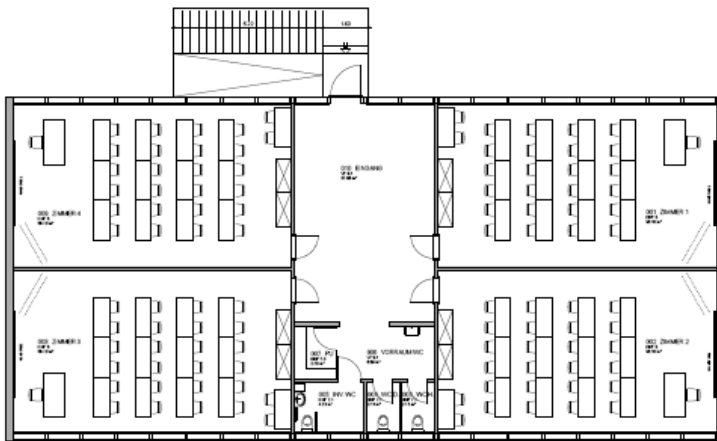
Am 13. November 2006 (1 Monat nach erteilter Baubewilligung) war Montagebeginn des ersten Holzpavillons.

Nach den Frühlingsferien konnte die ersten 8 Zimmer frühzeitig bezogen werden. Dies erleichterte die Vorbereitungsarbeiten im Haus Cleric.

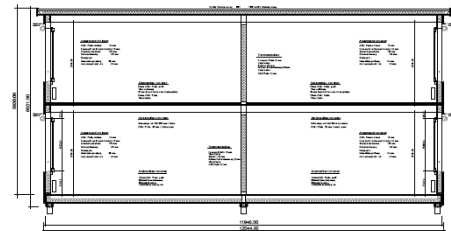


Montagezeit für 1 Pavillon mit 8 Klassenzimmern war 1 Woche;

Mitte Juni 2007 konnte die Schule die restlichen 32 Klassenzimmer übernehmen und mit Ferienbeginn das gesamte Schulmobiliar aus dem Klassentrakt zügeln. Auf Schulbeginn Mitte August 2007 war auch die provisorische Mensa betriebsbereit.



Grundriss



Schnitt